

Protokoll

SchA/007

**über die öffentliche Sitzung des Schul- und Kulturausschusses
der Samtgemeinde Baddeckenstedt
am Mittwoch, den 17.02.2021, von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Oelber, Kirchkamp 1, Oelber a.w. Wege
- Hybrid-Sitzung -**

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r

Vree, Friedhelm

stv. Ausschussvorsitzende/r

von Cramm, Helena Freifrau

Ratsmitglied

Brandes, Bernd

Franzke, Tim-Oliver

online

Sander, Martha-Theres

Sonnemann-Pröhl, Astrid

Tempel, Michael

online

Werner, Marc

SGB

Kubitschke, Klaus

online

SGORin zugleich als Protokollführerin

Simons, Birgit

Verw. Ang.

Lüer, Ingo

Willken, Tobias

stv. Schulleitung

Ebers, Felix

Schulleiterin

Eckmann, Donat

Mylius-Mocek, Ulrike

Vollmer, Svenja

Elternvertreter/in

Brasig, Tatjana

Lamm, Sonja

online

Sonstige Teilnehmer

Harms, Heiko

Mühlbrandt, Annika

Ing.-Büro Harms zu TOP 4

online - Medienbeauftragte GS Sehlede

Abwesend:

Ratsmitglied

Festerling, Arno

Öffentliche Sitzung

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Schul- und Kulturausschusses

AV Vree begrüßte die Anwesenden zur 1. Sitzung in hybrider Form in der Samtgemeinde Baddeckenstedt, bei denen Personen sowohl im Raum als auch die online zugeschaltet sind und erläuterte einige Regelungen zu dieser Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und bestätigte die vorliegende Tagesordnung.

2. Genehmigung des Protokolls über die 6. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses vom 27.11.2019

Die Elternvertreterin der Grundschule Hohenassel, Frau Maïke Bock merkte an, dass sie bei der 6. Schul- und Kulturausschusssitzung am 20.11.20219 nicht im Protokoll aufgeführt ist, jedoch bei der Sitzung anwesend war. Sodann erging der Beschluss zum Protokoll:

BS: -einstimmig beschlossen-

Enthaltungen: 1

3. Einwohnerfragestunde

Frau Maik Bock, Elternvertreterin für die GS Hohenassel, führte aus, dass das Homeschooling inzwischen zentraler Bestandteil der Beschulung der Kinder sei und daher die GS Hohenassel sich frühzeitig mit dem System IServ auseinandergesetzt habe. Nunmehr sei seitens der Samtgemeinde mitgeteilt worden, dass das System IServ "zunächst für ein Jahr" eingesetzt werden dürfe. Sie wollte wissen, inwieweit das Wort „zunächst“ zu verstehen sei und bzw. was danach käme.

SGORin Simons führte daraufhin aus, wie sich die Situation zum Homeschooling derzeit darstelle bzw. wie man zu der Regelung "IServ für ein Jahr zu nutzen" gekommen sei.

Vorangegangen sei dem Homeschooling eine Bitte an die drei Grundschulleitungen, sich für ein einheitliches System des Homeschoolings untereinander abzusprechen und dieses dann zu nutzen. Es wurde seinerzeit auch mitgeteilt, dass ein einheitliches System unter anderem wegen der evtl. Administration einheitlich gewählt werden sollte. Werde keine Einigung zustande kommen, würde die Samtgemeindeverwaltung ein einheitliches System auswählen, so ist es mitgeteilt worden.

Leider ist keine Absprache und Abstimmung untereinander zustande gekommen, so dass letztendlich durch die Samtgemeinde anhand von fachlichen Aussagen und Vorstellungen der in Frage kommenden Systeme gemeinsam die Auswahl getroffen wurde. Bestimmte Systeme wie bspw. Microsoft-Teams konnten somit von vornherein wegen datenschutzrechtlicher Aspekte nicht berücksichtigt werden.

Letztendlich habe man anhand der fachlichen Darstellungen die Niedersächsische Bildungscloud für alle drei Schulen gewählt, die aus hiesiger Sicht die Grundschulen, die insbesondere in den 3. und 4. Klassen das Homeschooling umfangreich betreiben, jedoch in den 1. und 2. Klassen weniger, alles biete, um dem gerecht zu werden. Homeschooling sei eine Übergangslösung, so die Sprecherin weiter, da die Digitalisierung der Schulen im Vordergrund stehe und dies bedeute die Digitalisierung des Präsenzunterrichtes. Leider sei es dann zu anderen Absprachen gekommen, so dass man aufgrund der fortgeschrittenen Zeit sich seitens der Samtgemeinde bereit erklärt habe, zunächst weiterhin IServ als kostenpflichtige Variante für ein Jahr an der GS Hohenassel zuzulassen. Die GS Elbe hat sich zwischenzeitlich intensiv mit dem Homeschooling-System der Niedersächsischen Bildungscloud auseinandergesetzt und ist nach eigenen Aussagen sehr zufrieden mit der Nutzung dieser Homeschooling-Variante. Für die GS Sehle liegt immer noch keine Aussage vor. Jedoch wird davon ausgegangen, dass auch hier die Variante der Niedersächsischen Bildungscloud installiert wird. Ziel muss es sein, auch die GS Hohenassel mit der Niedersächsischen Bildungscloud auszustatten, so dass alle drei Grundschulen die gleichen Voraussetzungen hätten, sollte es später wieder zu Homeschooling-Situationen kommen. Insbesondere auch unter dem Aspekt, dass Lehrkräfte untereinander wechseln könnten, würde es sinnvoll sein, gleiche Voraussetzungen vorzufinden.

4. Verbesserung der IT-Infrastruktur und der IT-Ausstattung in den Grundschulen im Rahmen der Medienbildungskonzepte der Schulen auf Grundlage der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen

SGORin Simons führte einleitend aus, dass das Thema "Digitalisierung und die Förderrichtlinie Digitalpakt" bereits in der letzten Sitzung des Schul- und Kulturausschusses im November 2019 umfangreich besprochen wurde.

Seinerzeit bestand Einvernehmen darüber, dass die Fördermittel der Digitalisierung zunächst in die Infrastruktur der drei Grundschulen zu investieren sei. Heute könne man nunmehr mit dem Ing.-Büro Harms darstellen, welche konkreten Planungen für jede Schule vorliegen, damit diese die entsprechende Infrastruktur für die weiteren Anschaffungen haben.

Obwohl die bereitgestellten Fördermittel des Digitalpaktes schon für die Schaffung der Infrastruktur bei Weitem nicht ausreichend sind, so die Sprecherin weiter, wird seitens der Samtgemeindeverwaltung vorgeschlagen, weitere Mittel in 2021 bereitzustellen, damit die erforderliche Hard- und Software angeschafft werden könnte. Gerade in den letzten Jahren wurden Anschaffungen - soweit es sich nicht um notwendige Ersatzbeschaffungen gehandelt habe - immer zurückgestellt, in der Hoffnung, man könne diese Anschaffungen aus Mitteln des Digitalpaktes bestreiten.

Gleichwohl müsse nunmehr einiges bereitgestellt werden, damit die drei Grundschulen optimal für die Digitalisierung vorbereitet sind. Alle Anschaffungen der Hard- und Software beruhen auf Anregungen und Wünschen der jeweiligen Schulleitung und sind mit diesen zuvor abgestimmt worden.

Im Weiteren führte Ingenieur Harms aus, was bisher erfolgt sei, wie er an die Thematik herangegangen, worauf besonderer Wert gelegt worden sei und welche weiteren Schritte nunmehr folgen.

Der Sprecher führte aus, dass er von Beginn an nachhaltig plane, da man sicher nicht in zwei bis drei Jahren wieder an die gleichen Verkabelungen herangehen möchte. Auch ist ganzheitlich gedacht worden, damit alle Bereiche betrachtet werden, so auch in einigen Schulgebäuden der jeweilige Hort oder in Hohenassel die Krippe sowie auch in allen Schulen der Bereich der Schulleitung und des Sekretariats. Diese Bereiche gehören zwar nicht zu den förderfähigen Kosten im Rahmen der Förderung des Digitalpaktes, gleichwohl sollten sie jetzt einmal mitgemacht werden, damit dort kein „Bruch“ zu den übrigen Bereichen der Schule entstände.

Die Infrastruktur soll so hergestellt und ertüchtigt werden, dass die Lehrer nicht erst alles einrichten müssten, um Unterricht machen zu können, sondern vielmehr alles so vorfinden und gleich starten könnten.

Auch die Datensicherheit sei ein äußerst wichtiger Punkt, der zu berücksichtigen sei. Dies sei auf Vorgabe im Rahmen des Digitalpaktes gewesen. In dem Leistungsumfang ist auch vorgesehen, alte Leitungen zurück zu bauen. Bis zum Sommer sollen nun Ausschreibungen erfolgen, so dass die Aufträge zügig vergeben und in den Ferien sämtliche Schmutz- und lärmintensive Arbeiten erledigt werden können. Nach den Ferien könnten evtl. noch Restarbeiten erledigt werden, die jedoch keine Beeinträchtigung für den Schulbetrieb darstellen. Ziel ist jedoch fertig zu sein bis Schulbeginn 2021/2022.

Auf Nachfrage bestätigte der Sprecher, dass die Arbeiten so aufgeteilt und ausgeschrieben würden, so dass auch kleinere Firmen teilnehmen könnten. Es werde derzeit geprüft, welche Ausschreibungsform gewählt werden könne, so dass möglicherweise auch eine beschränkte Ausschreibung möglich werde. Dies sei insofern von Vorteil, als dass man dabei auch Firmen konkret ansprechen könne, um der Gefahr zu entgehen, keine Angebote zu erhalten.

Im Weiteren führte Verw.-Ang. Lürer für die Grundschulen Elbe und Hohenassel die gewünschte IT-Ausstattungen für diese beiden Schulen aus. Grundlage, so der Sprecher, sei dafür das Medienbildungskonzept der jeweiligen Schule, welches regelmäßig durch die Schulen fortgeschrieben werden müsse.

Für die GS Sehlde führte Verw.-Ang. Willken aus, dass dort ebenso Anschaffungen erfolgen werden und erläuterte diese im Einzelnen.

Frau Vollmer, Schulleiterin der GS Sehlde, führte aus, dass sie, wie in der Vorlage dargestellt, für ihre Grundschule die 86 Zoll Bildschirme gewählt habe, weil die Raumgröße der Grundschulklassen eine andere sei als an den anderen Schulen.

Nach kurzer Diskussion bestand Einigkeit, dass aufgrund der größeren Räume der GS Sehlde es besser sei 86 Zoll Bildschirme anzuschaffen statt der 75 Zoll Bildschirme. Daher sei diese Ergänzung mit zusätzlichen Kosten in Höhe von je 2.300 €, mithin insgesamt 4.600 € im Beschluss zu berücksichtigen.

BSE: -einstimmig-

- a) Dem Ausbau der IT-Infrastruktur in den Grundschulen Hohenassel, Elbe und Sehlde im Rahmen der Ziffern 2.1 und 2.2 der Zuwendungsrichtlinie zum Digitalpakt wird mit einem Volumen von ca. 236.354,33 € (Kostenschätzung vom 25.01.2021) gemäß den Planungen des Ing.-Büros Harms, Wolfenbüttel zugestimmt.

Es werden Haushaltsmittel in Höhe von
100.000 € beim PSK 21110.787300
35.000 € beim PSK 21120.787300
25.000 € beim PSK 21130.787300

im Haushaltsplan 2021 veranschlagt und daneben in gleicher Höhe überplanmäßig bereitgestellt zzgl. der Mehrkosten in Höhe von 4.600 € für zwei interaktive Peneltafeln mit Zubehör der Größe 86 Zoll für die Grundschule Sehlde.

- b) Im Rahmen der von den Schulen aufgestellten Medienbildungskonzepte wird den als **Anlage** dargestellten Beschaffungswünschen zur IT-Ausstattung zugestimmt.

Es werden Haushaltsmittel in Höhe von

	bei Kostenstelle 422200	bei Kostenstelle 783110	Insgesamt
GS Elbe (21110)	20.000 €	67.000 €	87.000 €
GS Hohenassel (21120)	15.000 €	35.000 €	50.000 €
GS Sehlide (21130)	13.000 €	19.000 €	32.000 €
Summen:	48.000 €	121.000 €	169.000 €

im Haushaltsplan 2021 veranschlagt.

5. Haushaltsbudget der Schulen 2021

SGORin Simons stellte die Haushaltsbudgets der einzelnen Schulen vor.

BSE: -einstimmig-

Die Haushaltsmittel für die drei Grundschulen der Samtgemeinde Baddeckenstedt werden entsprechend der Aufstellung für das Haushaltsjahr 2021 bereitgestellt.

Die jeweiligen Produktsachkonten der Schulen sind dabei im Rahmen der Budgetierung gegenseitig deckungsfähig. Weiterhin können, wie in den Jahren zuvor, 50 % der angesparten Mittel in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden. Die alleinige Mittelbewirtschaftung obliegt den Grundschulleitungen.

6. Übersicht über die Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen, Stand: 02/2021

SGORin Simons stellte die Übersicht über die Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen vor.

Diese wurde zur Kenntnis genommen.

7. Mitteilungen

7.1. Mitteilung: Inklusion an den Grundschulen der SG

SGB Kubitschke (online) teilte mit, dass die Inklusion, die bis 2024 an allen Grundschulen umgesetzt werden müsse, nunmehr beginnend mit der GS Hohenassel umgesetzt werde. Die Baugenehmigung dazu stehe noch aus, da im Rahmen des Brandschutzauflagen Nachbesserungen gefordert wurden.

Alles in allem sollen 2021 die Inklusion und die damit einhergehenden Umbauten an der GS Hohenassel abgeschlossen werden.

7.2. Mitteilung: Breitbandnetzgesellschaft

Auf Nachfrage von AV Vree teilte SGB Kubitschke mit, dass die Kommunen des Landkreises Wolfenbüttel eine Breitbandnetzgesellschaft gegründet haben, die in den nächsten drei bis vier Jahren rd. 40 Mio. Euro investieren werde, um das Breitband in den Kommunen - insbesondere in den dörflichen Strukturen - zu verbessern.

8. Anfragen

8.1. Anfrage: IT-Administration

RM Sonnemann-Pröhl wollte wissen, welches Volumen zurzeit die IT-Administration habe, um alle IT-Bedarfe in der Samtgemeinde und in den Schulen bzw. Kindertagesstätten zu bewältigen. Ihrer Meinung nach sei dieses Volumen in den letzten Jahren bei jeder Nachfrage gleich gewesen, gleichwohl habe sich das Volumen der zu betreuenden Medien und Programme bzw. eingesetzte Software insgesamt aber geändert. Allein, welche Digitalisierungsmaßnahmen bereits erfolgt seien bzw. noch erfolgen, auch in der Verwaltung, müsse auch eine Erhöhung der IT-Administration bedeuten.

Die Sprecherin führte weiter aus, dass Kultusminister Tonne angekündigt habe, dafür Geld bereitzustellen, woraus ihrer Meinung nach eine neue Stelle geschaffen werden könne.

Zur Administration führte SGB Kubitschke aus, dass man bemüht sei, sämtliche Anforderungen zu bewältigen und auch externe Firmen hinzuziehe. Es werde eine ganzheitliche Lösung angestrebt, nicht nur für die Schulen, da auch in der Verwaltung immer weitere Digitalisierungsmaßnahmen (bspw. im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes) erforderlich würden.

8.2. Anfrage: Warmwasserversorgung an den Grundschulen

RM Sonnemann-Pröhl stellte den Antrag, die Warmwasserversorgung an den Grundschulen zu verbessern, zumindest in den Schülertoiletten, gern aber auch in den Klassenräumen eine Warmwasserversorgung (Durchlauferhitzer o.ä.) zu installieren. Zur Begründung wird auf den **beigefügten schriftlichen Antrag** verwiesen.

SGB Kubitschke erklärte darauf hin, dass derzeit eine Bestandsaufnahme aller Einrichtungen bzgl. Warmwasserversorgung gemacht werde. Der Sprecher geht in seinen Ausführungen auch auf die vielen unkoordinierten Ankündigungen des Kultusministers ein und zeigte sich verärgert über die derzeitige Situation in der Kommunikation zwischen dem Kultusministerium und den niedersächsischen Kommunen.

8.3. Anfrage: Homeschooling an der Grundschule Hohenassel

Die Schulleiterin Frau Eckmann fragte an, wie es im nächsten Jahr mit IServ an der GS Hohenassel weitergehe?

Vree
Ausschussvorsitzender

Simons
Protokollführerin

AzP TOP 8.2.: Bürgerforum Antrag Warmwasserversorgung Grundschulen